

Das Feiern hat begonnen

Mit einem Festkommers startet Meinhard ins Jubiläumsjahr

VON PATRIZIA JOHN



Ständchen für die Geburtstagskinder: Das Trompetencorps Meinhard spielt zum Festkommers „50 Jahre Meinhard“ am Sonntagvormittag im Grebendorfer Schlosshof. Fotos: Patrizia John

Grebendorf – Der Himmel meinte es gut mit der Gemeinde Meinhard, die am Sonntagvormittag mit einem Festkommers im Grebendorfer Schlosshof bei strahlendem Sonnenschein ihr 50. Jubiläumsjahr eröffnete. Rund 130 Bürger hatten sich eingefunden, um gemeinsam den Auftakt für Meinhards Geburtstagsjahr zu begehen. Denn die Gemeinde hatte das Motto ausgegeben. „Das ganze Jahr wird durchgefeiert!“ Das Meinharder Trompetencorps spielte den Gästen einige Ständchen. Und auf der Bühne erzählten die vier Protagonisten Heinrich Hogelucht, Hans Giller, Niclas Krannich und Gerhold Brill, aus Meinhards Geschichte und Gegenwart, die als Großgemeinde 1972 ihren Anfang nahm.

„50 Jahre Meinhard, das bedeutet für mich zwei Generationen, die diese Kommune getragen und mit Leben gefüllt haben“, sagte Hogelucht. „Die Eigenständigkeit der Dörfer passte nicht mehr in ein modernes Verwaltungssystem, das das Land Hessen anstrebte.“ 800 Dorfverwaltungen sollten damals in Hessen auf 200 reduziert werden.

Hogelucht selbst sei stolz darauf, mit allen drei bisherigen Meinharder Bürgermeistern und dem jetzigen zusammengearbeitet zu haben.

Einer dieser Männer ist der ehemalige Bürgermeister Hans Giller, der gestern auch zum Ehrenbürgermeister der Gemeinde ernannt wurde. „1972 war eine wilde Zeit, die davon geprägt war, möglichst viel erneuern und verändern zu wollen“, erzählt Giller. Er sei in eine perfekt funktionierende Gemeinde gekommen, in der ein gutes Miteinander herrschte. Es konnte über alles geredet und diskutiert werden. Für Giller war und ist die kommunale Selbstverwaltung wichtig. „Wir müssen aufpassen, dass wir unsere Eigenständigkeit und unsere Besonderheit behalten. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde noch mindestens weitere 50 Jahre besteht und sich weiterentwickelt, denn sie ist es wert.“

Bürgermeister Gerhold Brill baute die Brücke zur Gegenwart und erzählte, es müsse zwar weiter gespart werden, aber Meinhard solle auch für die Bürger attraktiv bleiben. „Die Gemeinde Meinhard hat eine Zukunft, wir brauchen keine Angst haben, dass wir irgendwann die Segel streichen müssen.“

„Politik heißt für mich, man will etwas für seine Gemeinde tun. Und genau das versuchen wir auch in Zukunft, um Meinhard nach vorne zu bringen“, erklärte Niclas Krannich. Der 29-Jährige ist der Vorsitzende der Gemeindevertretung.

Im Anschluss wurden 50 Bürger aus der Gemeinde für ihre Verdienste für das Gemeinwohl geehrt und danach ließen es sich die Gäste bei kühlen Getränken und Grilltem im Schlosshof gutgehen und freuen sich auf weitere Feierlichkeiten.



Erzählen aus 50 Jahre Geschichte: (von links) Heinrich Hogelucht, Hans Giller, Niclas Krannich und Gerhold Brill.